

Hackmaschine ist zurück

Kraichgaukorn setzt auf altes Prinzip

EPPINGEN Die Landwirte der Markt- und Erzeugergemeinschaft Kraichgaukorn verzichten auf Pflanzenschutzmittel, sagte Landwirt Reinhard Hecker beim Feldtag in Eppingen. Doch bei der Aufzucht ohne Chemie müssen die Bauern manche Hürden nehmen.

„Es gibt keine Möglichkeit, Kulturpflanzen auf natürliche Weise sauber zu halten“, erklärt Hecker. „Bislang musste die Felder mit einem Striegel bearbeitet werden, der beim Durchziehen durch die Reihen das Unkraut herausgezogen hat.“ Früher sei das noch anders gewesen, da habe es für solche Arbeiten eine spezielle Hackmaschine gegeben. Doch diese seien in letzter Zeit nicht mehr gebaut worden, berichtete Reinhardt Hecker. Bis eine österreichische Firma die Marktlücke erkannt und eine kameragesteuerte Hackmaschine auf den Markt gebracht hat.

„Um mit dieser Maschine zu arbeiten, müssen zwar die Reihen etwas weiter auseinander gesät wer-

den, aber dafür kommt Luft in den Bestand, so dass Pilze und ähnliche Schädlinge keine Chance haben“, zählte Hecker die Vorzüge des Geräts auf. „Außerdem kann die Luft besser zirkulieren.“

Die Maschine scannt mit der angebrachten Kamera die Saatreihen beim Durchfahren ab, so dass die Saat von den Zinken nicht beschädigt wird. Weiterer Vorteil: „Es wird nicht nur das Unkraut abgehackt, sondern der Boden gleichzeitig gelockert“, berichtete Hecker. *nit*



Reinhard Hecker führte die neue Hackmaschine vor. Foto: Nicole Theuer